

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Weilen wir uns nun absonderlich beflissen, auf dieser Reis von allen Sachen genaue Nachricht einzuziehen, also haben wir auch von denen Graner Husaren – deren etliche bei unserer Anlandung zu Gran beim Schiff, welches wie obgemeldet Victualien vor die alldasigen Herrn P.P. Franziskaner auf sich hatte, vielleicht zu recognoszieren, was darauf war, vorbei ritten – soviel Nachricht eingezogen, dass sie von der Zeit des Herrn Comendanten Abwesenheit sehr exorbitierten und schlechte Disziplin hielten, maßen sie dazumalen unweit Parracan einen Leitnant angegriffen und mit einem gefährlichen Schuss abgefertiget hatten, in dem er durch die Geschwindigkeit seines Pferds ihnen entrann und seine gefährliche Wunden gleichsam halbtoter noch zu Gran einbrachte.

Sie hatten auch dem Vernehmen nach unlängst vorhero einen Kurier angegriffen, selben hart verwundet, ausgezogen und 2 Postpferd ausgespannet, wie sie dann nit weniger ein aufwärts getriebenes Schiff am Wasser angegriffen, die Leit verwundet und ausgeplündert haben sollen, welche Exorbitantien der Husaren mich billig abgeschreckt, unsere Reis auf dem Land fortzusetzen, indem wir vor sicherer hielten, uns bis nacher Ofen ferner des Wassers als einer Gelegenheit, in welcher man denen androhenden Gefahren desto füglicher ausweichen kunnte, zu bedienen.

In Beschreibung der von denen Graner Husaren dazumal verübten Insolentien fallt mir bei, dass uns in der Hinabreis zwischen Pressburg und Gran auch bei acht Husaren mitten auf der Straßen begegnet haben, welche, indem sie sich beederseits der Straßen zerteilt und uns mitten durchzufahren bemuigten, uns den Argwohn machten, als ob sie auf uns einen Anschlag hätten; da sie aber unserer recht ansichtig worden, haben sie – weiß nit, aus was Respekt – ganz nichts tentiert, sunder vielmehr uns freundlich salutiert.

übrigens sein die Räubereien dieser Granzhusaren darumben ganz nicht verwunderlich, in Betrachtung diese Leit mit keiner beständigen Gage versehen, sundern sich mit denen Streifereien ins Türkische vorhero haben ernähren müssen. Zumalen aber diese Ort keine Granzheiser mehr sein und die Türken durch die siegreiche kaiserlichen Waffen von diesen Gegenden weit entfernt worden, also können diese Leut sich dato noch nit enthalten, dass sie nit ihrer alten Gewohnheit nach bei anderen reisenden Leiten mit Rauben ihre Nahrung suchen.

Ehe und bevor ich diese Beschreibung der Festung Gran beschliee, kann ich nit umgehen zu melden, dass von Comorn bis Gran fünf Meil Wegs gezahlet werden, welche aber so wohl gemessen, dass man fast einen ganzen Tag dahin zu schiffen hat.